

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDD Slawische Literaturen

Russische Literatur

Personale Informationsmittel

Fedor M. DOSTOEVSKIJ

BIOGRAPHIE

- 19-1** *Dostojewskij* : eine Biographie / Andreas Guski. - München : Beck, 2018. - 460 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-71948-6 : EUR 28.00
[#5904]

Zu Dostojewskij haben die Deutschen eine überaus enge Beziehung.¹ Seit Generationen ist er sicherlich der mit Abstand am häufigsten übersetzte und am meisten gelesene russische Roman-Autor. Sein Werk hat, wie der emeritierte Baseler Slavist Andreas Guski in der Einleitung zu seiner im August 2018 erschienenen Biographie *Dostojewskij*² feststellt, gerade in Zeiten der Krise besonders viel Zuspruch. „Für die Helden und Handlungen seiner Romane gilt dies ebenso wie für die Konjunkturen seiner Rezeption“ (S. 9). In einer solchen Krise befinden wir uns wohl gegenwärtig wieder, wie z.B. das große Interesse an den Neuübersetzungen seiner Romane durch Swetlana Geier³ oder die Inszenierungen fast seines gesamten Oeuvres von

¹ Zur Rezeption von Dostojewskij Figur des Großinquisitors im Werk von Carl Schmitt vgl. ganz neu: **Carl Schmitt. Die Weimarer Jahre** : eine werkanalytische Einführung / Wolfgang A. Mühlhans. - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2018. - 733 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8487-5304-8 : EUR 134.00 [#6272]. - Hier S. 324 - 334. - Rez.: **IFB 18-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9482>

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1143616316/04>

³ Sie hat alle großen Romane mit teilweise ungewöhnlichen und daher nicht immer unwidersprochenen Titelgebungen übersetzt wie **Verbrechen und Strafe** : Roman / Fjodor Dostojewskij. Übersetzt aus dem Russischen von Swetlana Geier. - Frankfurt am Main : Fischer-Taschenbuch, 2017. - 1082 S. ; 15 cm. - (Fischer TaschenBibliothek). - ISBN 978-3-596-52156-2 : EUR 14.00. - **Ein grüner Junge** / Fjodor Dostojewskij. Aus dem Russ. von Swetlana Geier. - Zürich : Ammann, 2006. - 829 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-250-10434-6 : EUR 65.90 - **Die Brüder Karamasow** / Fjodor Dostojewskij. Aus dem Russ. von Swetlana Geier. Zürich : Ammann, 2003. - 1271 S. : Ill. ; 21 cm - ISBN 978-3-250-10259-5 : EUR 78.00. - **Der Spieler** : Roman ; (aus den Aufzeichnungen eines jungen Mannes) / Fjodor Dostojewskij. Aus dem Russ. von Swetlana Geier. Mit einem Nachw. von Horst-

Frank Castorf an der Berliner Volksbühne vermuten lassen. Sein Werk dient in Krisensituationen für Orientierungslose gewissermaßen als Wegweiser im Irrgarten der menschlichen Existenz. Es wird so zu einer Art Lebenshilfe, und damit traf es nicht nur den Nerv der Moderne, sondern trifft ihn jetzt wieder in der Postmoderne, wie es scheint. – Allerdings, wann stand die Menschheit mal nicht vor großen Herausforderungen und existentiellen Krisen?

Welchen Umfang die literaturwissenschaftliche Auseinandersetzung in den letzten Jahren mit Dostojewskij angenommen hat, belegt sehr eindrucksvoll der Mitbegründer und langjährige Vorsitzende der Internationalen Dostojewskij-Gesellschaft und vorzügliche Kenner des russischen Romanciers, der Heidelberger Slavist Horst-Jürgen Gerigk, in seinem umfangreichen Bericht über den Stand der Dostojewskij-Forschung im deutschen Sprachraum zwischen 1971 und 2011.⁴

Nun, die in den Augen vieler Deutscher typischen Eigenschaften der Russen wie Leidenschaft bis zur Zügellosigkeit, tiefer Glaube, Leidenschaftlichkeit und ähnliche Klischees, die in den Romanen Dostojewskijs zu finden sind, haben offensichtliche Parallelen in seiner Biographie. Seine Vita gibt zweifellos viel Stoff für einen spannenden Abenteuerroman. Früh hat er schriftstellerischen Erfolg, der jedoch abrupt abbricht, weil er, als Revolutionär angeklagt, zum Tode verurteilt und, erst vor dem Erschießungskommando, zur Zwangsarbeit nach Sibirien begnadigt wird. Dort wandelt er sich zum tiefgläubigen, erkonservativen Patrioten – man fühlt sich irgendwie an Solženicyn erinnert – und wird zum Verkünder des russischen Wegs, der russischen Mission in der Welt. Später flieht er von ständigen finanziellen Sorgen geplagt vor hartnäckigen Gläubigern ins Ausland und verfällt dort der Spielsucht. Auch sein Intimleben kennt viele Höhen und Tiefen. Vielleicht macht das den deutschen Leser, der hier einen Gegenpol zu seiner eigenen wohl geordneten Welt erkennt, auf sein Leben besonders neugierig. Dennoch gibt es verhältnismäßig wenige, seriöse Biographien des großen Schriftstellers. Auf dem Klappentext wird Guskis Arbeit als erster, neuer deutschsprachiger Versuch nach 25 Jahren angekündigt, wobei der betreffende Vorläufer ungenannt bleibt.

Die *Einleitung* zur Biographie beginnt Guski mit einer kurzen Skizze der Rezeptionsprobleme in Dostojewskijs Heimat. Während ihn die Sowjets wegen seiner reaktionären Weltansicht nicht besonders mochten, ist er heute wegen der Kritik am dekadenten Westen, dem er Rußland als Hort aller moralischen Tugenden gegenüberstellt, wieder populär und offiziell von Kirche und Staat akzeptiert, was freilich bei der jüngeren Generation nicht immer gut ankommt. Guski legt in der Vita des Schriftstellers den Akzent auf die ausführliche Darstellung der spezifischen historisch-politischen Bedingungen und des geistesgeschichtlich-ideologisch-literarischen Hintergrunds der

Jürgen Gerigk. -Frankfurt am Main : Fischer-Taschenbuch-Verlag, 2012. - 248 S. ; 19 cm. - (Fischer ; 90446 : Fischer Klassik). - ISBN 978-3-596-90446-4 : EUR 10.99.

⁴ <https://www.horst-juergen-gerigk.de/aufs%C3%A4tze/dostojewskij-forschung-im-deutschen-sprachraum/> [2018-12-31].

Zeit. Dazu gehört die Feststellung, daß Dostojewskij ein Schriftsteller neuen Typs ist, der ausschließlich von seinen Texten leben muß. Geldprobleme sind daher ein immer wiederkehrendes Thema seiner Aufzeichnungen. Ziemlich viel Raum nimmt allerdings auch die Nacherzählung und Analyse der Werke ein, was nur bedingt der biographischen Darstellung zugute kommt, die sich im übrigen nur auf bereits veröffentlichtes Material stützt. Wer nun glaubt, daß ihm die genaue Kenntnis von Dostojewskijs Biographie auch zum tieferen Verständnis dessen Werks verhilft, wird mit dieser kompetenten und einige neue Perspektiven erschließenden Arbeit von Guski fraglos bestens bedient.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9478>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9478>